

# Von Stahl und Backpapier

**LANGE NACHT** Industrie zeigt vielfältige Kompetenz

Gießen/Lich (sh). Selbst rekordverdächtige Temperaturen und bestes Grillwetter haben die Besucher nicht davon abgehalten, mit der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg in die „Lange Nacht der Industrie“ aufzubrechen.

Pünktlich um 17.30 Uhr starteten zwei Busse am Messeparkplatz, um die Gäste in diesem Jahr zu den Firmen „Bieber+Marburg“ und „Branopac“ zu bringen. Dort erwarteten die Besucher spannende Einblicke in den Arbeitsalltag.

„Hier in der Region führen wir die Nacht der Industrie zum zweiten Mal durch. In vielen deutschen Städten und Regionen wird sie seit Jahren mit viel Erfolg und Interesse organisiert“, so IHK-Geschäftsführerin Beate Hammerla, die darauf verwies, dass die Kosten der Ver-

anstaltung von den Unternehmen übernommen werden.

Dann hieß es: Aufbrechen in die lange Nacht, die übrigens von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ mit der Auszeichnung „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ prämiert wurde.

## ■ Erster Halt: Bieber+Marburg

Erster Halt war der Stahl- und Baustoffgroßhandel Bieber+Marburg, der 1899 in Bischoffen von Heinrich Bieber als Baustoffhandlung Bieber gegründet wurde. Heute sind alle Aktivitäten im Schiftenberger Tal konzentriert.

Zwischen 65 000 und 70 000 Tonnen Stahl werden hier alljährlich verkauft, und heute verfügt der Konzern insgesamt über 220 Mitar-

beiter, darunter aktuell 13 Auszubildende und Bachelor-Studenten. Und die Auszubildenden und Studenten hatten den Beitrag der Firma zur „Langen Nacht der Industrie“ organisiert.

Ganz andere Eindrücke dann bei der seit 1996 in Lich beheimateten Branopac, deren Wurzeln bis ins Jahr 1875 zurückreichen. Das Unternehmen, das auf vier Kontinenten agiert und in Lich 140 Mitarbeiter beschäftigt, stellt unter anderem Korrosionsschutzprodukte, Trenn- und Formpapiere und Brat- und Backpapiere her.

Beispiel Korrosionsschutz: So genannte Korrosionsfolien der Firma schützen das Eisen durch Wirkstoffe, die sich beim Verpacken um das Metallteil legen und dafür sorgen, dass die Luft, verantwortlich für das sogenannte „Rosten“, nicht mehr angreifen kann. Daneben gibt es zahlreiche weitere



Eine Gruppen wurden die Gäste bei Bieber +Marburg durch die Hallen geführt. (Foto: Scholz)

Unternehmensbereiche, wie etwa auf dem Lebensmittel-sektor, in denen der Betrieb, der besonderen Wert auf die Ausbildung legt und zu rund zehn Prozent des Personals Auszubildende einsetzt, aktiv ist.

Bei einem Betriebsrundgang durch Lager und Produktion war viel Wissens-

wertes zu erfahren, und auch Forschungslabor und Qualitätssicherung standen den Gästen offen.

Die Bilanz einer Teilnehmerin: „Mir gefällt, dass man einfach auch mal heimische Unternehmen kennenlernt, die einen großen Wirkungskreis haben“, sagte Sylvia Bierwirt aus Wetzlar.